

# „Masse statt Klasse“

*Zum Artikel über die Klausurtagung der SPD Wenden „Für ein Abitur in Wenden“ in der SZ vom 3. Mai:*

Kaum sieht jemand etwas beim Thema „Schulbezirke für die Grundschulen in der Gemeinde Wenden“ anders als die Wendener Genossen und traut sich auch noch, dies öffentlich zu erklären, wird demjenigen Überforderung vorgeworfen. Dieser respektlose Politikstil scheint bei den Wendener SPD-lern durchgängig zu sein; Tendenz steigend.

Dass die CDU-Ortsunion Hünsborn die Schulpolitik zu Lasten der Kinder durchsetzen will, wie Herr Sauermann behauptet, ist SPD-Propaganda pur, wie man sie von ihm in „Masse statt Klasse“ mittlerweile gewohnt ist. Meinen Sie nicht, Herr Sauermann, dass es auch Eltern und Kinder gibt, die auch in Zukunft in ihrem Wohnort unterrichtet werden möchten, oder zählen nur die Kinder, die sicherlich aus guten Gründen von ihren Eltern in weiter entfernte Ortschaften zur Schule gefahren werden.

Wer legt denn die Einstufungen der Qualität der Grundschulen in der Gemeinde Wenden fest, oder hat dies die SPD bereits erledigt. Etwa mit Herrn Sauer-

mann in der Jury. Nur durch die Wiedereinführung der Schulbezirksgrenzen ist es für die Gemeinde Wenden und die ehrenamtlichen Kommunalpolitiker möglich, in unseren dörflichen Strukturen, das zentrale und notwendige Instrument der Schulentwicklungsplanung im Sinne möglichst vieler Grundschulstandorte und im Sinne aller Eltern und Kinder zu nutzen.

Dass weiß nicht nur die CDU in Hünsborn, sondern auch die SPD-Bildungsexpertin und stellv. Vorsitzende der SPD-Landtagsfraktion NRW, Ute Schäfer, sowie der Hauptgeschäftsführer des Städte- und Gemeindebundes NRW, Dr. Bernd Jürgen Schneider, um nur einige wenige zu nennen.

Dass die Grundschulen untereinander zusammenarbeiten sollten, um den möglichst höchsten Qualitätsstandard zu erreichen, ist genau so richtig, wie der Elternwille bei dieser Thematik. Herr Sauermann scheint diesen Elternwillen, wenigstens in seinem Wahl- und Wirkungskreis in Rothemühle und Heid, schon zu kennen. Tatsächlich ist die Gemeinde Wenden aber wesentlich größer als der Dunstkreis des Genossen Sauermann.

Christoph Schürholz,  
Vorsitzender CDU-Ortsverband Hünsborn.